



2.7.2015

## **Stellungnahme der Stadtteilvertretung mensch.müller zur Neugestaltung des Max-Josef-Metzger-Platzes**

Die Stadtteilvertretung fordert anlässlich der Neugestaltung des Max-Josef-Metzger-Platzes, dass dieser zukünftig zu einem öffentlichen Raum für generationenübergreifende aktive Freizeitgestaltung wird, und als attraktive Naherholungsfläche für die Anwohner sowie für neue und alte Nutzergruppen dienen kann.

Wir stützen uns mit unserer Stellungnahme auf die Ergebnisse zwei vorangegangener Begehungen des Platzes. Einmal durch die AG Verkehr und Öffentlicher Raum zusammen mit der Rektorin der benachbarten Leo-Lionni-Grundschule am 19.05.15, zum anderen auf die im Rahmen der öffentlichen, durch die Prozesssteuerung des Aktiven Zentrums Müllerstraße organisierten Begehung am 30.05.15.

Die Zusammenarbeit der AG Verkehr und Öffentlicher Raum mit der Rektorin der Leo-Lionni-Grundschule erfolgte vor dem Hintergrund des Anliegens der Schule, den Max-Josef-Metzger-Platz als Erweiterung des Schulhofs, der gleichzeitig als Sportplatz dient, nutzbar zu machen.

Der Platz liegt an der verkehrsreichen Müllerstraße, vor dem Hintergrund der dadurch verursachten hohen Lärmbelastung eignet sich die Grünanlage nur begrenzt als Ort der Ruhe und Entspannung. Die Schaffung eines Orts für die aktive Freizeitgestaltung bietet sich daher hier besonders an.

Im Folgenden möchten wir die auf konkrete Vorschläge und Ziele für die Platz-Neugestaltung eingehen.

### **Neues Leitbild: Ort für aktive Freizeitgestaltung für Jung und Alt**

Wir möchten, dass die bewährten Merkmale des Platzes erhalten bleiben. Dazu gehören insbesondere der Baumbestand, die große Liegewiese und der Spielplatz. Der Platz soll weiterhin für die Familien aus der Nachbarschaft für Picknicks oder ähnliches attraktiv sein. Unser Anliegen ist die Ergänzung des Angebots und damit eine Erweiterung der Nutzergruppen. Momentan wird der Platz von vielen Einwohnern des Stadtteils sowie von den Schulkindern der Leo-Lionni-Schule als unheimlich, unsicher oder unattraktiv wahrgenommen.

Wir setzen uns für die Schaffung eines „aktiven grünen Bands“ ein mit Verbindung zur Leo-Lionni-Grundschule. Insbesondere soll auf den angelegten Wegen rund um den gesamten Platz ein Laufparcours entstehen mit Metermarken. Entlang der Strecke oder auch verteilt auf verschiedene Bereiche des Parks sollen Outdoor-Sportgeräte nach dem Vorbild des Trimm-Dich-Pfads entstehen. Beispiele für die Bereitstellung solcher Geräte im öffentlichen Raum finden sich bereits in Berlin, im Wedding z.B. am Nordufer oder in Moabit im Fritz-Schloss-Park. Zielgruppen für solche Angebote sind gerade Ältere und Kinder, sowie Personen, die kostenpflichtige Sportangebote nicht in Anspruch nehmen können. Bei der Planung soll auf eine leichte, kostengünstige Wartbarkeit und Pflege geachtet werden, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu gewähren. Des Weiteren sollen ausreichende Sitzgelegenheiten geschaffen werden.

Büro der Stadtteilvertretung *mensch.müller*  
Triftstraße 2, 13353 Berlin

Sprecher:  
Sabine Schmidt  
Peter Arndt  
Walter Frey



**mensch.müller**  
Ihre Stadtteilvertretung  
rund um die Müllerstraße!  
[www.stadtteilvertretung.de](http://www.stadtteilvertretung.de)

Weitere Anregungen für die Neugestaltung betreffen die Sicherheit, den Spielplatz, den Platz in seiner Eigenschaft als historischer Ort und die Qualität der Bepflanzung.

Zur Verbesserung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls muss der Platz heller und von überall einsehbar werden. Das heißt, die bisherigen dunklen Ecken sollen verschwinden. Der Weg an der Seite des Arbeitsamtes, der als Verbindung zwischen Müllerstraße und Gerichtstraße dient, soll eine effektivere Beleuchtung erhalten und einen abgeteilten Fahrradweg.

Der Spielplatz und seine Gerätschaften sollen erneuert und modernisiert werden. Bei der Planung soll auf eine leichte, kostengünstige Wartbarkeit und Pflege geachtet werden, um die Nachhaltigkeit der Maßnahmen zu gewähren.

Der Platz ist auch ein historisch wertvoller Ort mit dem Trümmer-Denkmal und der Gedenktafel zu Max Josef Metzger. Hier wäre wünschenswert, wenn entsprechende, barrierefreie Informationstafeln angebracht würden.

Bei der Auswahl für Neupflanzungen soll einheimischen und bienenfreundlichen Pflanzen der Vorzug gegeben werden. Wünschenswert wären auch „essbare“ Pflanzen wie es etwa im Rahmen des Leitbilds der „essbaren Stadt“ bzw. in Berlin des „essbaren Bezirks“ in Kreuzberg umgesetzt wird. Informationstafeln zu den neuen wie bestehenden Pflanzen sollen der Umwelterziehung insbesondere der jungen Parkbesucher dienen.

Mit Blick auf eine zukünftige mögliche Fußgängerquerung vom Eingang der Sankt-Joseph-Kirche über die Müllerstraße hinweg zum Max-Josef-Metzger-Platz sollte eine entsprechende Gestaltung des Eingangs zu der Grünfläche im Bereich der Gedenkstele für Max Josef Metzger bei der Planung berücksichtigt werden.

Ein letzter Punkt betrifft die Infrastruktur. Insbesondere fehlen öffentliche Toiletten im Gebiet, hier möchten wir uns für die Aufstellung eines WCs auf dem Platz einsetzen. Dies betrifft alle Nutzergruppen, aber gerade auch Kinder und Senioren. Um die Sauberkeit des Platzes zu gewährleisten, soll zudem auf eine ausreichende Versorgung mit Mülleimern sowie Hundetüten-Spender geachtet werden.

### **Die Rolle der Stadtteilvertretung**

Die Neugestaltung des Max-Josef-Metzger-Platzes bietet die Gelegenheit, übergreifende Ziele der sozialen Stadtentwicklung aufzugreifen. Sport- und Bewegungsangebote, die kostenneutral und niedrighschwellig sind, sowie Begegnungsräume für alle Generationen und verschiedene Nutzergruppen gehören hier wesentlich dazu. Wir als Stadtteilvertretung möchten auf die Umsetzung solcher Ziele hinwirken.

Tel.: 34 39 47 80 (AB)  
Mobil: 0174 - 70 13 594  
Mail: [menschmueller@stadtteilvertretung.de](mailto:menschmueller@stadtteilvertretung.de)

Sprechstunde: Jeden 1. und 3. Montag im Monat  
von 18 bis 20 Uhr im Büro der Stadtteilvertretung

Die Stadtteilvertretung trifft sich zur öffentlichen Sitzung  
jeden ersten Donnerstag im Monat im Walther-Rathenau-Saal  
im Rathaus Wedding, Müllerstraße 146.

Informationsstand jeden letzten Sonnabend im Monat  
von 11 bis 13 Uhr i. d. R. auf dem Leopoldplatz.